**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 25=45 (1879)

Heft: 27

Rubrik: Eidgenossenschaft

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Regierung, mehr ober weniger alarmirt burch bie eine Zeit lang herrschenben Gerüchte über Ungriffe auf Rafernen und Waffenbepots, fieht fich für alle Falle vor, bamit fie ftets in ber Lage fei, ben bedrohten Punkten rechtzeitigen und wirksamen Beiftand zu leiften.

Ueber bas italienische Kriegsbudget und ben vom Rriegsminifter, General Mazzu bella Roche, ber Boltsvertretung unterbreiteten Entwurf über bie von ihm für nothwendig erachteten außerorbentlichen Ausgaben werben wir in unserem nachften Berichte fprechen. Für heute ichließen wir mit ber turgen Mittheilung über bie am 23. Marz, bem 30. Sahrestage ber Schlacht von Novara, bei Bicocca, einem in ben Schlachtberichten vielgenannten, fub= lich von Novara liegenden Meierhof stattgefundenen Einweihung bes Offario ober ber Gruft. fapelle, in welcher bie gesammelten Gebeine ber Gefallenen beigesett murben. Die Feier, an mel= der ber t. t. Oberft von Rlein als Bertreter ber öfterreichischen Armee theilnahm, mar eine murbige und bot Gelegenheit zu Reben, welche ber Tapferfeit ber beiben bier einft heiß um ben Gieg rin= genden Armeen Gerechtigfeit widerfahren ließen und bas nun freunbichaftliche Berhaltnig zwifden beiben Staaten betonten. J. v. S.

Mus ber Jugendzeit ber ftehenden Beere Deutich: lands und Defterreichs. Bon Beder, Ritt= meifter. Carlsruhe, A. Bielefeld's Sofbuch= handlung. Gr. 80. S. 78.

Die kleine Schrift enthält eine kurze Darftellung bes heerwesens und ber Fechtweise ber Deutschen Ende bes 17. und Unfangs bes 18. Jahrhunderts. Ursprünglich mar die Arbeit für einen Vortrag in ber milit. Gefellichaft zu Carlsruhe bestimmt; bie Abstat, die jungern Offiziere bes beutschen Reichs= heeres auf die Quellenschriften aufmerksam zu machen und fie zum Studium bes ebenfo lehr= reichen wie intereffanten Jugendlebens ber ftebenben heere Deutschlands und Defterreichs anzuregen, ift es, welche ben herrn Berfaffer bei Beröffent: lichung feiner Arbeit, nach eigenem Ausspruch, ge= leitet hat.

Befehlsorganisation, Befehlführung, Armee:Auf: flarungsbienft. Beitrage jum Studium über höhere Truppenführung, von G. Card. von Widdern, Sauptmann, Lehrer ber Taktik an ber Kriegsschule Met. Mit 3 Karten und mehrern Stiggen. Bera, Berlag von A. Reife= mig. Gr. 8°. S. 219. Preis 6 Fr.

Das Buch zerfällt in zwei Theile. Der erfte behandelt: die Armee und Truppenftabe; ben Geicaftsbetrieb und bie Befehlführung. Der zweite: ben Armee=Auftlarungsbienft. Der erfte Theil be= handelt einen Gegenstand, mit welchem fich General Bronfart von Schellendorf in feinem betannten Werk auch eingehend beschäftigt hat. - Der zweite Theil ift als eine interessante und gelungene Stu=

neuern Felbzügen erläutern in anregender Beise die durch die Theorie aufgestellten Grundsätze. Das Buch fann empfohlen merben.

# Eidgenoffenfcaft.

- (Die Burcher Artillerie: Collegianten), über beren bieffahriges Morferichiegen in Mro. 26 berichtet wurte, find eine fehr alte Wefellichaft. Diefelbe legt Beugnif ab fur bie Bichtigfeit, welche man in fruberer Beit in Burich ber Dos fitiones und Feftungeartillerie beimaß. Doch befanntlich war por mehr ale hundert Jahren in ber Schweiz tie neuerbinge auftauchenbe Frage ber Befestigung und bes fcweren Befdunes gelost. Dan mußte bamale, auf was man bei unfern Berhalts niffen bas Sauptgewicht im Rriegewesen legen muffe.

Die Stadt Burich , in neuerer Art befestigt , mar noch Enbe bes letten Jahrhunderte reichlich mit fcwerem Beichut verfeben. In ber erften Schlacht bei Burich (1799) haben befanntermaßen bie Frangofen ihre Schangen , bie fich auf ber Linie von Bongg über ben Burcherberg gegen Riesbach erftredten, mit mehr als 200 Ranonen aus bem Burcher Arfenal armirt. - Roch beute fallen bem Befucher bes Beughaufes einige icon vergierte, ichmere Befdutröhren auf (nach ben Infdriften waren es meift Befchente!)

Doch wie bie Regierung ben Werth ber Befeftigung und ber fcmeren Artillerie fannte, fo war ber Gifer, bie Befchupe in wirksamer Beife jum Schute ber Stadt zu bebienen, fein geringer. Diefer eble Gifer mag bas Artilleric. Collegium in's Leben gerufen haben. Bon feiner Thatigfeit in vergangenen Tagen liefern mehrere größere lebungen ben Beweis. - Doch nicht nur tie handwerfemäßige Bevienung ber Befcute befcaftigte bie Ditglieber ber Befellichaft. Dem wiffenschaftlichen Streben nicht fremb, versuchten fie bie Wirtung ber Artillerie burch neue Conftruktionen und Berbefferungen gu vermehren. Im Beughaus von Burich (welches bermalen unter ber tuchtigen Leitung bes herrn Oberft Wehrli fteht) befinden fich noch manche hochft intereffante Modelle von alten gezogenen, hinterlabunges und Res petirgeschuben; es haben baber icon vor langer Beit burch bie Collegianten Berfuche mit ben Rriegewertzeugen, welche in ber neueften Beit in ber Kriegefunft und Waffentechnif Gpoche machten, stattgefunden. Diefe Berfuche legen ein ehrendes Beugniß fur bie Bestrebungen ber Befellichaft ab. — Begenwärtig besteht biefelbe ans einer Angahl meift alterer Artillerie-Difigiere. Brafibent ift ber unfern Artilleriften noch wohlbefannte Berr Dberft Wehrli, Quafter Berr Oberftlieutenant M. Burfit.

Es wurde une freuen , von einem Mitglied ber Befellichaft einen nabern Bericht über bie Befchichte bes Burcher Artillerie. Collegiums zu erhalten.

- (Gine Schentung) von 440 Fr. hat bas Refruten, Bataillon bes VI. Rreifes, tommanbirt von Beren Dafor Bipf. an bie burftige Bittme bes im Dienft verftorbenen Bachtmeifters So. gemacht. Auf Bunich ber Dannichaft murben 50 Cte. per Ropf bem Orbinare-leberichuß entnommen. Den Reft von circa 230 Fr. hatten bie Offiziere bes Bataillone und bie Compagnie, welcher ber Berftorbene angehort hatte, gufammengefteuert.

- (Ghrengabe.) Der Bunbesrath bewilligte tem fcweis gerifden Unteroffizierverein, welcher am 16., 17. und 18. Auguft nachstänftig fein Centralfeft in Benf abhalten wirb, eine in Fr. 250 beftebenbe Ghrengabe.

— (Stellenausich reibung) eines Instruktore II. Rlaffe ber Infanterie im V. Divifionetreife gur Bieterbefetung. Berfegung in einen anbern Rreis vorbehalten. Die jahrliche Befolbung Fr. 2500. Unmelbungen find bis ben 12. Juli bem ichweiz. Militarbepartement einzureichen.

- (Der tantonale Offiziereverein von Schaff. haufen) hielt am 23. Juni feine jahrliche Saupiversammlung ab. Außer ber Behandlung ber Bereinsangelegenheiten murbe von herrn haupimann Fehrlin ein Bortrag über Offenfive und Defenfive im Gefecht gehalten. herr Betterli, Direttor ber Gewehrfabrit zu Neuhaufen, legte ber Berfammlung eine Angahl bie zu bezeichnen. Gut gewählte Beispiele aus ben I Orbonnanggewehre auswärtiger Staaten vor und gab bie nothie gen Erklarungen. herr Oberft Bollinger lenkte bie Aufmerkfamsteit ber Verfammlung auf einen von ihm ersundenen Lichttelegraphen, mit welchem es nach seiner Angabe möglich sei, Zeichen, die benjenigen des Morse'ichen telegraphischen Alphabets ähnlich seien, auf Entsernungen bis zu 18 Begftunden zu telegraphiren. Nach den Verhandlungen fand ein einsaches Bankeit in der "Krone" statt, bei welchem Anlaß dem nach Zurich übergesiebelten herrn Oberft Bollinger in Anerkennung seiner vielen Verdienste um die Gesellichaft ein schöner silberner Becher überreicht wurde. Die Stadtmusik überraschte babet die Versammlung und hob beren Stimmung durch den unerwarteten Bortrag verschiedener Musiksfüde.

— (Ungludefall.) Bei bem Salvenfeuer bes Refrutenbataillons ber VI. Division auf ber Bollishofer-Allmend wurde am 27. Juni ein Arbeiter erschossen, welcher, tropbem ihn seine Cameraben gewarnt hatten, sein Abendbrot in ber Rahe bes Bielwalles verzehren wollte.

## Berichiebenes.

— A (Das Schwimmen im Krieg) tann in vielen Fallen großen Bortheil gewähren, boch selbst im Frieden wird ber Rugen bieser Fertigkeit Jedem klar, ber in tiefes Wasser fallt. In ben meisten Armeen wendet man bem Schwimmunterricht im Militär große Aufmerksamkeit zu. Bur Berbreitung und Pflege desselben in ben Regimentern werden die Lehrer in besondern Schwimmschulen ausgebildet. — Bo die Garnisonsverhältnisse (b. h. die Nähe von größern Gewässern) es gestatten, erhält die Mannschaft oder wenigstens ein Theil derselben besondern Schwimmunterricht. Bei uns ist in dieser Beziehung bis jeht nichts geschehen. Zum mindesten sollte doch in den Rekrutenschulen der Genietruppen (u. z. besonders bei den Pontonnieren) das Schwimmen einen Unterrichtsgegenstand bilben.

Indem wir im Allgemeinen die Ausmerksamkeit ber Lefer auf biefen Gegenstand leiten möchten, wollen wir uns erlauben, aus B. v. Baumann's "Sicherheitsbienst" einige Beispiele über ben Rugen militarischer Schwimmer anzuführen. Derselbe bestätigt ben Nugen militarischer Schwimmer bei der Avantgarbe.

a. Der Uebergang über bie Glbe bei Duhlberg, ben 24. April 1547. Sobalb bie Sachfen, welche burch bas Feuer ber Spanier und Italiener viel gelitten hatten, bie am Ufer jufammengebrachten Rabne in Brand festen und fich jum Abmarich anschidten, burchichwammen 10 fuhne Spanier - unter ihnen ber nachher im niederlandifden Freiheitefrieg berühmt ge= worbene Monbragon - ben Degen gwifden ben Bahnen, bie 300 Schritte breite Gibe, fclugen bie noch anwesenben Sachsen in bie Flucht und retteten baburch fo viel Rahne von ben Flam. men und holten fie heruber, bag es bem Raifer Rarl V. mittelft ihrer möglich wurbe, eine Schiffbrude ju fchlagen, ben Flug mit bem Rufvolt und Befdut ju paffiren und eine ber enticheibenb. ften Schlachten - beren Folgen beute noch gefühlt werben nur mit Berluft von 50 Mann zu gewinnen. Schlieflich gab noch bie verwegene That ber Schwimmer ihren Rameraben eben fo viel Muth, als fie unter ben Feinden Furcht und Befturgung verursachte. (Quellen: Robertson. 3. Banb. Geite 176 und Millt. Wochenblatt. 2. Jahrg. 1817. Seite 277.)

b. Die Begnahme von Schiffen bei Schaffhausfen am Rhein, im April 1799. Nachbem bie Desterzeicher 1799 Schaffhausen in Besit genommen, bie retirirenden Franzosen aber die Rheinbrude in Brand gestedt hatten, sam es, um Meister bes Rheins zu werden, barauf an, einige von ben auf bem feindlichen Ufer besindlichen Schiffen zu erhalten. Sos gleich schwamm ein Desterreicher, nachbem die seindlichen Schühen burch Artillerie vertrieben worden waren, über ben Rhein, holte 2 Kahne bis in die Mitte desselben, wo sie aber von ber Gewalt bes Stromes gegen die brennende Brude getrieben wurben und in Brand geriethen. Der Schwimmer tauchte unter und entfam glücklich. Nachdem er noch 6 seiner Kameraden zu dem Bersuch beredet hatte, schwamm er mit ihnen von Neuem hinüber. Diesmal gesang es vollsommen, der größte Theil der Schiffe ward herübergeholt und bie übrigen in Brand gestedt.

Eine ahnliche That verrichtete beim Uebergang über die große Doria 1556 ein Franzose, ber schwimmend von tausend Rugeln umschwirtt, für seinen Feldherrn, ben Abmiral Brion, einen Rachen vom feindlichen Ufer holte. Gin goldene Kette lohnte ihm.

c. Der Uebergang über bie Linth bei Bilten, in ber Racht vom 24. zum 25. September 1799. Als General Soult in ber Nacht vom 24. zum 25. September 1799 ben Uebergang über bie Linth bei Bilten erzwingen wollte, stürzeten sich um Mitternacht 200 Schwimmer unter bem Generals Abjutanten Delaar, ben Sabel zwischen ben Bahnen, in ben reißenben Fluß. Trop bes anhaltenbsten Feuers ber Desterreicher welches bei ber Nacht auch nur zum Schred bienen kann — schwammen sie hinüber und verjagten ben Feind, während ihnen zum Succurs einige Grenabier-Compagnien nachgeschickt wurden, so daß eine sliegende Brüde zu Stande kommen konnte. Nach bem offiziellen Bericht trugen die Schwimmer durch ihre kühne That sehr viel zu bem glüdlichen Erfolge an diesem Tage bei.

(Quellen: Millt. Wochenblatt. 2. Jahrg. 1817. Sette 277; Ergherzog Karl. Geschichte bes Felozuges von 1799 zc. 2. Theil, Seite 215.)

d. Der Ueberfall auf bie Defterreicher bei Blinds heim und Gremheim, am 5. Juni 1800, burch bie Franzosen. Als General Moreau, um die Desterreicher aus ihrer Stellung bei Ulm zu loden, am 5. Juni 1800 bie Donau bei Blindheim passiren wollte, sehten 80 Schwimmer unter bem Genetalabiutanten Degrometri über ben Strom. Am senseitigen Ufer angetommen, ergriffen sie sogleich ihre Gewehre und Batrons talchen, welche ihnen in zwei Nachen nachgesahren worden waren, stürzten sich auf bie feindlichen Posten und verjagten sie nicht allein aus ben Dörfern Blindheim und Gremheim, sondern eros berten noch 2 Kanonen, welche auch sogleich von — über die nicht ganz abgebrannten Brüdensoche mittelst darüber gelegter Feuerleitern nachgetommen Brüdensoche Manonieren gegen der Felnd bebient wurden, die der Armee über die glüdlich vollendete Brüde dessiliten konnte.

o. Die Besithnahme von Salzburg von ben Frans zosen in der Racht vom 13. zum 14. December 1800. Als nach der Schlacht von Hohenlinden General Decaen die Salza passiren wollte, die Oesterreicher aber den Fluß mit Macht verthetbigten, holten in der Nacht vom 13. zum 14. December 1800 mehrere Schwimmer einige Kähne vom seindlichen Ufer, so daß 500 Mann übergeset werden sonnten, welche dem Feind in Flanken und Rüden sielen. Die Folge war, daß sich tie Desterreicher sogleich zurüczogen und die Franzosen ohne Blutverlust Salzdurg in Besit nahmen. Dieses Besspiel, von Franzosen ausgestellt, beweist, daß selbst in Wintercampagnen die Schwimmer nicht ohne Ruhen sind. Und obzseich sich die im sublichen Deutschland zutrug, so sind boch sicherlich im Monat December und im Salzdurger Hochlande die Fluthen der reißenden Salza von erstarrender Kälte. (Willit. Wochenbitatt. 2. Jahrg. 1817. Seite 277.)

3m Berlag ber Liebel'iden Budhandlung in Berlin er-

Das moderne Infanterie-Gefecht, ber fleine Rrieg (Detachementstrieg) und bie Aus-

bildung ber Rompagnie für bas Gefecht.

Ein Hülfsbuch

für bie unteren Fuhrer, im Befonderen fur Referve= und Landwehroffiziere, fowie ein Lehrbuch für Ginjahrig-Freiwillige.

Mit vielen Abbilbungen und einer Figurentafel.

E. Bobet,

Sauptmann und Kompagnies Chef im 3. Magbeburgifchen Infanterie-Regiment Rr. 66. Kartonairt. Preis 4 Fr.

Zu beziehen in Zürich burch die Buchhanblung von Fr. Schulthek.

Wir offeriren ben herren Instructions-Offizieren ben Gruppenführer,

zum Gebrauche ber schweizer. Unteroffiziere ber Infanterie. (Bon Oberft Bollinger, Kreisinfructor ber VI. Divifion.) Carton. Prets 50 Cts.

beim Begug in Barthleen von wenigstens 20 Eremplaren & nur 25 Cts. pro Eremplar. Bestellungen find birect zu richten an Orell Fußli & Co., Buchhandlung, Zürich.